

Für Sie gelesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

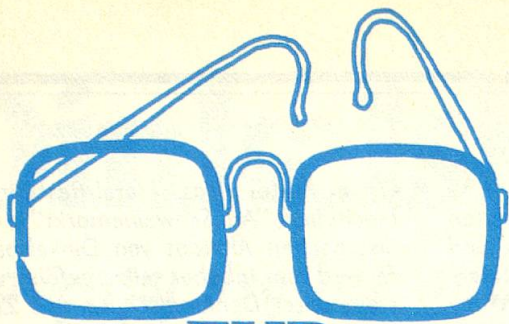
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



FÜR SIE GELESEN

Renate Borg (Hrsg.)

Die Ros ist ohn

Warum

Kiefel Verlag,
64 S., Fr. 15.70)



Die Ros ist ohn Warum
Kiefel

Wer betrübt ist, dass die letzten Rosen verblüht sind, der wird sich an diesen Rosengedichten freuen. Wie viele Dichter haben doch die Rosen besungen! Beglückend sind die Fotos von Elisabeth Hase und Werner Richner. Beglückend, weil sie keine Rosen aus Blumenkatalogen zeigen, keine hochgezüchteten, langstieligen, aber duftlosen Blumen, es ist vielmehr die Rose des «Kleinen Prinzen» von Antoine de Saint-Exupéry, die uns entgegenleuchtet, jene Rose, die allen anderen Rosen gleicht, aber eine ganz besondere, ja die einzige Rose ist, weil er sie selber gegossen hat.

es

Hrsg. Ursula Muth-Schwering

... zähl die heiteren Stunden nur

(Herder-Bücherei, 125 S., Fr. 6.90)

Ein paar heitere Geschichten bekannter Schriftsteller, eine Handvoll vergnüglicher Anekdoten und einige humorvolle Gedichte genügen, damit uns die Sonnenuhr eine heitere Stunde schenken kann, selbst am grauesten Tag. Vielleicht kennen Sie bereits die eine oder andere kurze Erzählung, haben eine Anekdote schon gehört, und es kann sein, dass Sie eines der Gedichte in der Schule aufgesagt haben. Schmunzeln und lächeln werden Sie auf jeden Fall und die Lesestunde der Sonnenseite zurechnen.

es

Margret Klauser-Barth

(Hrsg.)

Impulse für die zweite Lebenshälfte, 1985

(Fr.-Reinhardt-Verlag,
158 S., Fr. 19.80)



Das «Senioren-Jahrbuch» hat sich zu «Impulse» durchgemausert. Die Verjüngungskur ist ihm gut bekommen. Margret Klauser, die langjährige pensionierte Mitredaktorin der «Zeitlupe», hat als Herausgeberin eine geschickte Auswahl getroffen: sie reicht von Hans Peter Tschudi über Marga Bührig bis zu Jörg Zink, Elisabeth Noelle-Neumann oder Dom Helder Camara. Neben diesen bekannten Mitarbeitern gibt es auch weniger bekannte, die aber alle Wesentliches zu ihrem Thema zu sagen haben. Die 29 informativen, aufrüttelnden, aufmunternden, meditativen oder unterhaltenden Beiträge bilden einen bunten Strauss, in dem jeder seine Lieblingsblume finden wird. Als Ganzes vermag das auch grafisch attraktivere Buch vielen vieles zu geben. Rk.

Margrit Studer

Ein Weihnachtsbaum ist keine Trauerweide

(Gotthelf Verlag,
120 S., Fr. 16.80)



Können die Wunder wirklich nur an Weihnachten geschehen? Kann nicht «Weihnächtliches» an jedem Tag des Jahres passieren? Wir müssen nur die Augen öffnen, den Worten des Mitmenschen lauschen und ihn mit dem Herzen verstehen.

Margrit Studer spürt diesen kleinen alltäglichen Wundern nach, entdeckt sie und berichtet davon, humorvoll, schmunzelnd, ohne falsche Sentimentalität. Sie weist nicht mit dem Zeigefinger auf menschliche Fehler und Schwächen, sie stellt kleine Wegweiser auf, welche die Richtung andeuten zu mehr Vertrauen und ehrlicher Nächstenliebe.

es

Betty Knobel
Wegstrecken

(Rotapfel-Verlag, 191 S., Fr. 27.50)

Die gebürtige Glarnerin und Wahltesinerin hat im Juli 1984 eine Wegstrecke von 80 Jahren zurückgelegt. Sie geht den Weg zurück ins Glarnerland und von dort nach Norden und Süden und verweilt immer wieder im geliebten Tessin. Sie erzählt von den Menschen, denen sie auf der Lebensreise begegnet ist und die sie beeindruckt und ihr Leben bereichert haben. Sie nimmt an deren Lebensweg teil, als Freundin, als Begleiterin mit der ihr eigenen Treue. Bekannte Namen dürfen wir lesen, aber auch Unbekannten begegnen wir, und es sind oft gerade jene, die den Leser am tiefsten beeindrucken. Die Schwester Betty Knobels, Verena, hat viele Zeichnungen beige-steuert, sie helfen der Phantasie nach, lassen Menschen, Landschaften und Blumen lebendig werden. es



Herbert Scurla
Rahel Varnhagen

(Fischer Verlag, 262 S., Fr. 14.80)

Zu einer Zeit, da den Frauen wenig Rechte zustanden und wenig Verstand zugebilligt wurde, verstand es Rahel Varnhagen, allen widrigen Umständen zum Trotz, in ihrem Salon bekannte Männer aus Politik und Kunst zu versammeln und zu ihren Freunden zu zählen. Ihre Meinung wurde angehört, ihr Urteil genoss Wertschätzung. Es ist jedoch nicht allein die Biographie dieser grossen Frauengestalt der Romantik, die das Buch so lesenswert macht, sondern die umfassende Darstellung der politischen Lage, der Gesellschaftsstruktur und der historischen Ereignisse. Manches, was sich bis in unsere Zeit auswirkte, hat damals begonnen. es

Bestellcoupon

ZL 584

Einsenden an: «Zeitlupe», Postfach, 8027 Zürich

- | | | |
|-------|---|-----------|
| — Ex. | Renate Borg Die Ros ist ohn Warum | Fr. 15.70 |
| — Ex. | Ursula Muth-Schwering ... zähl die heiteren Stunden nur | Fr. 6.90 |
| — Ex. | Margret Klauser-Barth Impulse 1985 | Fr. 19.80 |
| — Ex. | Margrit Studer Ein Weihnachtsbaum ist keine Trauerweide | Fr. 16.80 |
| — Ex. | Betty Knobel Wegstrecken | Fr. 27.50 |
| — Ex. | Herbert Scurla Rahel Varnhagen | Fr. 14.80 |
| — Ex. | Günter Scholz Ganzjähriges Lesevergnügen | Fr. 9.80 |

(Keine Ansichtssendungen)

Frau/Frl./Herrn

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Die Auslieferung erfolgt durch
Impressum Buchservice Dietikon

Günter Scholz (Hrsg.)
**Ganzjähriges
Lesevergnügen für
Öko-, Schreber- und
Balkongärtner,
Rosen-, Reben- und
Rübenzüchter**

(Schweizer
Verlagshaus,
93 S., Fr. 9.80)



So recht eine erfreuliche Lektüre für jene, die traurig den fallenden Blättern nachblicken. Ihnen soll empfohlen sein, zuerst die letzten Seiten zu lesen, wo von den vielen Arbeiten des Spätjahres die Rede ist. Ein Glück, dass beim Lesen die Finger nicht steif frieren. Manche der aufgezählten herbstlichen Tätigkeiten sind südlichen Gärten vorbehalten, was Erinnerungen an Feriengenüsse wecken kann, das Lesevergnügen also noch erhöht. Jeder Garten- und Gärtchenfreund wird schmunzeln oder herzlich lachen über manche Bauernregeln – und sie sofort weitererzählen. Ein unterhaltsames Buch für das ganze Jahr und für jedes kommende Jahr. es